

Jahresbericht 2015/2016

Stand 31.3.2016



Walther-Rathenau-Str. 62, 33602 Bielefeld
<https://www.facebook.com/StiftungSolidaritaet>
www.stiftung-solidaritaet.de

Neue Projekte der Stiftung

Gutschein

Für eine Start-Mitgliedschaft (Dauer 3 Monate) in einem Bielefelder Sportverein des Stadtsportbundes im Wert von 25 Euro für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr.



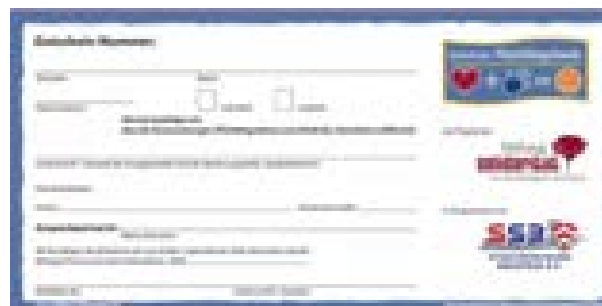
Die Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut fördert seit März 2016 aus den Mitteln des Bielefelder Flüchtlingsfonds eine sog. Startmitgliedschaft in Sportvereinen für junge Flüchtlinge. Für bis zu 3 Monaten werden die Kosten für die Vereinsmitgliedschaft in Höhe von 25 Euro übernommen. Dieses Angebot in Form eines Gutscheines richtet sich an Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr, die den Flüchtlingsstatus haben.

Mit diesem Gutschein kann der junge Flüchtling sofort in einen Sportverein des Stadtsportbundes seiner Wahl eintreten und somit die unterschiedlichsten Sportangebote nutzen. Auch dies ist ein Baustein zur Integration junger Menschen, diesmal im Bereich vom Sport und Freizeit.

Eigentlich hätten die Kinder und Jugendlichen einen Anspruch auf Förderung dieser Vereinsmitgliedschaft aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung. Die Förderung der Vereinsmitgliedschaft erfolgt, weil wir die Hürden für die Nutzung solcher Angebote und Mitgliedschaften möglichst niedrig halten

möchten. Von den Eltern ist mit vorhandenen Sprachbarrieren zunächst nicht zu erwarten, dass sie solch einen Antrag stellen könnten.

Die Sportvereine des Stadtsportbundes unterstützen und begrüßen dieses Projekt und werden nach erfolgter „Start-Mitgliedschaft“ daran mitwirken, dass dann – vielleicht auch mit entsprechender Hilfe – ein Antrag nach dem Bildungs- und Teilhabepaket gestellt wird.



Neu: Förderung von Kinder-Anfänger-Schwimmkurse

Nach Angaben der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft kann sich am Ende der vierten Klasse nur jeder zweite Grundschüler ohne Hilfe über Wasser halten. Damit ein Schwimmkurs für Kinder nicht aus finanziellen Gründen scheitert fördert der Bielefelder Kinderfonds der Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut seit März 2015 Anfänger-Schwimmkurse für Kinder aus einkommensschwachen Familien. Dies

geschieht in Kooperation mit der Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, die im Ishara, im Familienbad Heepen und im Sportbad AquaWede Kurse für Kinder im Alter von 5-7 Jahren und von 8- 11 Jahren anbietet.

Die Vergabe der Gutscheine über einen Anfänger-Schwimmkurs erfolgt über die Schulsozialarbeiter der Stadt Bielefeld an Bielefeld-Pass-Inhaber (Hartz IV-Bezieher). Franz Schaible, Vorsitzender der Stiftung betont, dass dies zum einen ein unbürokratisches Verfahren ist und zum anderen sicherstellt, dass die Betroffenen auch erreicht werden. Der Gutschein hat einen Wert von 135 Euro. Bisher wurden über 200 Gutscheine ausgestellt.



Der Bielefelder Integrationspreis wurde seit dem Jahr 2010 von der Stockmeier-Stiftung verliehen. Die Rolle der Stockmeier-Stiftung übernimmt ab dem Jahr 2016 die Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut, die gemeinsam mit dem Bielefelder Integrationsrat sowie der Stadt Bielefeld den Integrationspreis vergibt.

Schirmherr ist und bleibt der Oberbürgermeister. Der Preis wird mit mindestens 5.000 Euro dotiert. Die Preisverleihung findet wie bisher im November statt.

Das Jahresmotto 2016 lautet:
Integration mit Würde und Achtung - bei Frauen wie bei Männern.



Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut

»Integration mit Würde«

Preis wird zum dritten Mal verliehen – Stiftung Solidarität als neuer Ausrichter

Der Bielefelder Integrationspreis wird zum dritten Mal verliehen. Der Preis wird mit mindestens 5.000 Euro dotiert. Die Preisverleihung findet wie bisher im November statt.

Das Jahresmotto 2016 lautet: „Integration mit Würde und Achtung - bei Frauen wie bei Männern.“

Der Preis wird von der Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut ausgeschrieben. Die Preisverleihung wird von der Stadt Bielefeld und dem Integrationsrat organisiert.

Der Preis wird zum dritten Mal verliehen. Der Preis wird mit mindestens 5.000 Euro dotiert. Die Preisverleihung findet wie bisher im November statt.

WB 5.2.16

Rückblick:

Regine Hildebrandt Preis

„Die Kunst soll nicht nur ein Konfekt für die Tafeln der Großen und Reichen, sie soll eine kraftvolle Speise für alle sein; eine zweite Natur gleichsam, soll sie, wie die Sonne ihren Glanz über Große und Kleine, über Arme und Reiche verbreiten.“ Peter von Cornelius (1783 - 1867), deutscher Maler.

Das war das Jahresmotto des Regine Hildebrandt Preises 2015, der mit 10.000 Euro dotiert war. Preisträger waren: „Kulturleben Berlin – Schlüssel zur Kultur e.V.“ und das Projekt „Max geht in die Oper“ der Bürgerstiftung Halle. Erstmals wurde zusätzlich ein Regionaler Förderpreis in Höhe von 3.000 € ausgelobt. Damit wurde das Alarm Theater e.V. Bielefeld ausgezeichnet, Die öffentliche Preisverleihung fand am 17. April 2015 im Neuen Rathaus in Bielefeld statt. Die Laudatio hielt der Hauptgeschäftsführer des Paritätischen, Dr. Ulrich Schneider (Preisträger des Jahres 2013). Laudator für den erstmalig verliehenen Regionalen Förderpreis war der Kulturdezernent der Stadt Bielefeld, Dr. Udo Witthaus.

Seit 1997 verleiht die Stiftung diesen „Oscar der Solidarität“. Insgesamt wurden seitdem Preisgelder in Höhe von über 350.000 Euro ausgelobt!



Die Einfallsreichen

Regionalwirtschaftliche Seite 19. Mai 2015 | Der Regional-Preisgeber geht zum Wettbewerb

Die Einfallsreichen

WB 18.4.2015

Bielefelder Sozialfonds

Zur Linderung besonderer Notlagen bei Altersarmut wurde im Jahr 2012 der Bielefelder Sozialfonds initiiert. Altersarmut ist keine Seltenheit in unserer Stadt. Rund 6.000 Bielefelder Senioren leben von sozialen Transferleistungen. Sie erhalten Grundsicherung, Hilfe zur Pflege oder Unterstützung bei Langzeitarbeitslosigkeit. Ziel des Bielefelder Sozialfonds ist es, diesen Menschen zu helfen: Einmal pro Jahr mit bis zu 100 Euro, um eine individuelle Notlage zu lindern oder zu beseitigen. Über 50 Menschen konnte im vergangenen Jahr geholfen werden. Ein Beispiel:

„Ein vom Sozialamt betreuter älterer Herr ist schwer an Krebs erkrankt und sieht tagsüber zur Ablenkung fern. Jetzt ist der Fernseher defekt und aufgrund seines Alters (15 Jahre) nicht mehr zu reparieren. Aus diesem Grund bittet der Herr um eine Zuwendung für einen gebrauchten Fernseher, den er von seinem geringen Einkommen nicht finanzieren kann. Die Sozialarbeiterin des Sozialamtes befürwortet dies.“

Bielefelder Kinderfonds

Bikes for Kids

Auch im vergangenen Jahr konnte die Aktion „Bikes for Kids“ wieder durchgeführt werden. Dank der großzügigen Spenden der Beschäftigten und des Unternehmens Parker

Hannifin konnten 100 Fahrräder an Kinder der 4. Klasse vergeben werden, bei denen ein Fahrradführerscheinkurs ansteht und die über kein Fahrrad verfügen.



»Ein Fahrrad ist Integration«

Einmal pro Jahr mit bis zu 100 Euro, um eine individuelle Notlage zu lindern oder zu beseitigen. Über 50 Menschen konnte im vergangenen Jahr geholfen werden. Ein Beispiel:

»Ein Fahrrad ist Integration«

WB 1.9.2015

Spende von Betten Kramer



Vor Weihnachten erreichte uns erfreulicherweise eine Spende über 2.500 € für den Bielefelder Kinderfonds. Wir danken dem gesamten Team von Betten Kramer aus Bielefeld für das großartige Engagement

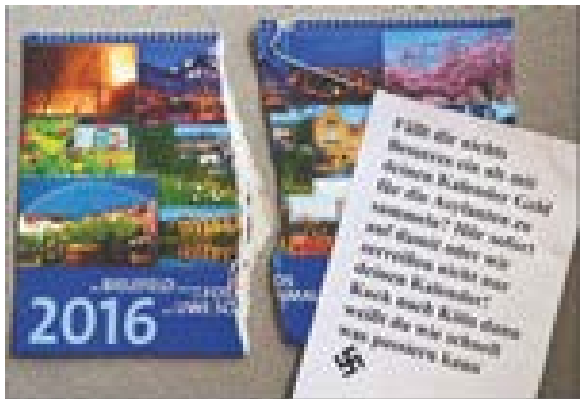
Weihnachtslotterie



NW 21.11.15

Die Bielefelder Weihnachtslotterie fand zum 6. Mal in der Zeit vom 23. November bis 30. Dezember 2015 statt. Die Erlöse der Lotterie wurden vollständig an folgende gemeinnützige Bielefelder Institutionen und ihre Projekte ausgeschüttet: Bielefelder Bauernhausmuseum, Stiftung Welthaus Bielefeld, Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut. Insgesamt gab es 40.000 Preise im Wert von über 50.000 Euro. Der Hauptgewinn war ein VW UP! im Wert von 11.622 Euro. Der Lospreis lag unverändert bei 1 Euro. Nach Abzug aller Kosten konnten 15.372 Euro ausgeschüttet werden.

Die Weihnachtslotterie ist nur möglich dank der vielen Sponsoren bzw. Preisstifter.



Gewaltandrohung nach Benefiz-Aktion für Flüchtlinge

WB 29.10.15

Der Bielefelder Fotograf Uwe Schmale wollte mit seinem Benefiz-Kalender den Flüchtlingsfonds und den Kinderfonds unserer Stiftung unterstützen. Kurz darauf lagen in seinem privaten Briefkasten ein Drohbrief und ein zerrissener Kalender

Kommentar

Niemand darf Angst haben

In Bielefeld bekommen die Flüchtlinge kein Bein an die Erde. Das haben in den vergangenen Jahren nicht nur die großen Demonstrationen gegen Aufnahme oder -Spaziergänge gezeigt. Jedes noch so kleine, braune Plättchen wird regelmäßig fröhlich niedergedrückt. Glücklicherweise. Doch darauf dürfen sich Stadtgesellschaft und Einrichtungen nicht ausruhen. Es ist richtig, wenn Uwe Schmale die

Öffentlichkeit sucht, auch wenn es nur ein einmaliges Gefühl beschleicht. Niemand, der sich in dieser Stadt für Flüchtlinge engagiert, darf deswegen Angst haben müssen. Und niemand sollte den Brief als Einzelakt eines Spinners oder als leichten Grenzübertret in einer sich aufheizenden Debatte herunterspielen. Es handelt sich um eine Straftat, die so in Bielefeld bislang nicht bekannt geworden ist. Hans-Martin Ballmann

WB 29.10.15

Wir danken Uwe Schmale für seine großartige Spendenaktion mit dem tollen Fotokalender und für sein klares Statement, bei der Bekämpfung von Armut auf die Notlage zu schauen und nicht auf die Herkunft. Der Bielefeld-Kalender, der in Kooperation mit moBiel verkauft wurde, erzielte einen Spendenerlös von 12.570 Euro. 2095 Kalender wurden verkauft.

Veränderungen im Vorstand und Kuratorium

Vorstand:

Franz Schaible (Vorsitzender), Prof. Andreas Beau-grand und Marcus Stichmann.

Neu seit dem 10. Juli 2015: Anna Bella Eschengerd (wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Bielefeld)

Kuratorium:

Ausgeschieden ist Tim Kähler (Bürgermeister der Stadt Herford). Neu ins Kuratorium wurde Ingo Nürnberger (Sozialdezernent der Stadt Bielefeld) gewählt.

Das Kuratorium besteht zurzeit aus 9 Mitgliedern:

Annelie Buntenschach (Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstandes des Deutschen Gewerkschaftsbundes), Harry Domnik (ehemaliger 1. Bevollmächtigter der IG Metall Bielefeld) – Vorsitzender, Günter Garbrecht (Mitglied des Landtages NRW), Eberhard Hahn (ehemaliger Sozialpfarrer in Bielefeld), Manfred Hunger (Freimaurer-Loge Armin zur Deutschen Treue), Prof. Dr. Holger Hoffmann (Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen), Ingo Nürnberger (Sozialdezernent der Stadt Bielefeld), Heidi Schaible (Perspektive für Arbeitslose Bielefeld), Martina Tiltmann (ehemalige Geschäftsführerin des Vereins BAJ e.V.).

Spendenkonto:

Sparkasse Bielefeld
DE72 4805 0161 0000 0791 11
SPBIDE3BXX